

## Neues aus Priene VI (2023): Eistruhen-Drama, Anti-Rutsch-Maßnahmen und Freiheitskämpfer-Tanz

Gegenüber dem Grabungshaus befindet sich nicht nur der Park, sondern auch ein Lädchen, das nachmittags für ein paar Stunden geöffnet ist. Dort gab es Eis, das Leckere von Algida, dem türkischen Langnese-Ableger. Was für ein Schreck, als die Kühltruhe abgeholt wurde (Abb. 1), weil sie defekt war. Und der versprochene Ersatz lässt seit 10 Tagen auf sich warten.

Die fast 130 Jahre alte Treppe in das Grabungshaus wurde viel begangen, die Stufen sind besonders am Rand spiegelglatt. Gelegentlich kommt es zu Ausrutschern. Dem wird nun ein Ende gesetzt – und zwar auf eine sehr handwerkliche Weise. Meißener Steinmetz und Frankfurter Student bearbeiten den Marmor mit Zahneisen (Abb. 2) und im Takt der Musik des vorbeiziehenden Hochzeitszuges (nicht im Bild). Alle schauen fasziniert zu.

Und genau auf diese Hochzeit sind wir abends zur Feier in den Gemeindesalon eingeladen. Es gibt eine strenge Abfolge: Nach Tanz zu regionaler Musik kommt eine Männergruppe in den traditionellen Kostümen der Efe, die ihren Widerstandskampf ausdrucksstark darstellen (Abb. 3). Das sind Profis und der Applaus ist laut. Danach werden die Brautleute beschenkt, indem alle Anwesenden Geldscheine mit Nadeln an der Kleidung des Paares heften. Da wir Ausländer dabei sind, hängen nun auch Euroscheine zwischen den vielen türkischen Liranoten. Und dann gibt es Musik nach Ankaraner Art – und jetzt tanzen auch die Großstadtstudierenden der Grabung mit den ihnen vertrauten Bewegungen und Schritten.







2



3

© İ. H. Mert